

Wie eine Kette zum Unfallrisiko wird

Unser Thema Auf was man achten sollte, um die Gefahren beim Radeln so gering wie möglich zu halten und Dieben einen Strich durch die Rechnung zu machen. Wir haben ein Alltagsrad von einem Experten untersuchen lassen

VON TOBIAS KARRER

Landkreis Augsburg Aus unterschiedlichen Gründen fällt das Alltagsfahrrad unseres Mitarbeiters bei der Überprüfung auf Verkehrssicherheit bei Pascal Hintermayr durch. Zur Inspektion legt der junge Fahrradmechaniker vom Bike-Shop-Hintermayr in Diedorf eine sogenannte Rohloff-Lehre an die Kette des Fahrrads an. Ein konzentrierter Blick – mit dem Ergebnis ist er nicht zufrieden. „Die ist durch“, meint Hintermayr und ergänzt: „Bald könnte sie reißen und so zum Unfallrisiko werden.“

Beim Thema Verkehrssicherheit unterscheidet Hintermayr zwischen dem, was gesetzlich vorgeschrieben ist und dem, was ihn die Erfahrung gelehrt hat. Um zu demonstrieren was ein Fahrrad unbedingt braucht, zeigt er ein Trekking-Rad das schon „komplett verkehrssicher“ ist. Um am Straßenverkehr teilnehmen zu können, braucht ein Fahrrad zuallererst zwei voneinander unabhängige Bremsen. „Mittlerweile sind hydraulische Scheibenbremsen eigentlich der Standard“, erklärt er. Offiziell vorgeschrieben sei aber keine bestimmte Bremsenart.

Die Scheibenbremse hat einige Vorteile gegenüber den bekannten Felgenbremsen. „Man kann besser dosieren und präziser bremsen“, erklärt der Fahrradmechaniker. Der Vergleich der beiden Fahrräder bestätigt das. Außerdem nutzen sich die Bremsbeläge an Felgenbremsen schnell ab.

Auch die Bremsbacken am mitgebrachten Mountainbike fallen durch. Sie sind schon ziemlich abgefahren. Zwar sei es sowohl teurer als auch aufwendiger hydraulische Bremsen zu reparieren. Allerdings können Felgenbremsen die Felge und, wenn sie schlecht eingestellt sind, auch den Mantel angreifen. „Das wird dann wieder teurer“, meint der Mechaniker.

Offiziell vorgeschrieben ist auch die Art der Beleuchtung am Fahrrad. Ein verkehrssicheres Rad brauche vorne ein weißes Licht mit weißem Reflektor, hinten noch einmal dasselbe in Rot. Ob die Lichter und Reflektoren dabei nachträglich angebracht oder schon fest verbaut sind, ist unerheblich. Außerdem sollten zwei Reflektoren – sogenannten Katzenaugen – in beiden Rädern befestigt sein. Alternativ gibt es auch Reifen mit Reflektorstreifen. Hinzu kommen Reflektoren an den Pedalen. „Wichtig ist, dass man auch bei Dunkelheit von



Pascal Hintermayr überprüft die Kette am Rad unseres Mitarbeiters mit einer Rohloff-Lehre. Das Fazit: Die Kette fällt durch.

Foto: Tobias Karrer



So oft werden Fahrräder im Landkreis Augsburg gestohlen

Für den Landkreis Augsburg weist die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) folgende Fallzahlen für die Monate Januar mit Juli aus:

● **Aktuellste Zahlen** (Fallzahlen/Aufklärungsquote):
2018: 199 / 4,0 %
2019: 194 / 9,8 %

Für die zurückliegenden Jahre (jeweils alle zwölf Monate) liegen folgende Fallzahlen vor:

2009: 643 / 10,6 %
2010: 561 / 16,9 %
2011: 500 / 12,6 %
2012: 432 / 7,2 %
2013: 441 / 38,1 %
2014: 433 / 7,6 %
2015: 408 / 9,1 %
2016: 384 / 7,8 %
2017: 415 / 7,7 %
2018: 386 / 7,3 %

● **Problematik** Die Schwierigkeiten bei der Fallaufklärung bestehen laut

Polizeipräsidium Schwaben-Nord darin, dass Bestohlene häufig keine Individualnummer (FIN) ihres Fahrrades haben und diese somit nicht zur polizeilichen Fahndung ausgeschrieben werden können. Somit ist selbst bei Fahrrädern, die einer Kontrolle unterzogen werden, nicht erkennbar, dass diese entwendet worden sind. Hochwertige Fahrräder (auch Pedelecs) werden nach dem Diebstahl häufig ins Ausland gebracht.

● **Anzeige** Beim Diebstahl eines Fahrrades wird grundsätzlich ein Strafverfahren (Anzeige) eröffnet. In aller Regel zunächst gegen einen unbekanntes Täter. Bei jeder Polizeidienststelle arbeiten besonders spezialisierte Beamte, die sich schwerpunktmäßig mit Fahrraddiebstählen befassen. Diese stehen untereinander in Kontakt, um mögliche Schwerpunkte zu erkennen oder gezielte Fahndungsmaßnahmen durchzuführen. (kart)

allen Seiten gut gesehen wird“, fasst der Diederer zusammen.

Zum Unfallrisiko können allerdings auch Dinge werden, die nicht offiziell vorgeschrieben sind. „Ein Fahrrad braucht auch vernünftige Reifen“, sagt Hintermayr und klopft dabei demonstrativ auf das Vorderrad des zum Test mitgebrachten Rads. Der Mantel ist schon altersschwach und hat viele kleine Risse. Spitze Steinchen könnten hier schnell zum Problem werden, betont Hintermayr. Außerdem könnte der Reifen bei großer Hitze auch platzen.

Auch eine schlecht eingestellte

Schaltung ist für den Fahrradmechaniker „eine große Unfallgefahr“. Wenn die Kette durchrutsche oder die Schaltung blockiere, komme es häufig zum Sturz, bei dem auch andere Verkehrsteilnehmer betroffen sein könnten. Außerdem sind die Ritzel am Alltagsfahrrad sehr abgenutzt. Alles in allem würde Pascal Hintermayr „ein neues Fahrrad“ empfehlen.

Wer sich ein neues Fahrrad gekauft hat, hat häufig auch Bedenken, dass es gestohlen wird. Mittlerweile gibt es allerdings viele Möglichkeiten, das Fahrrad gegen Diebstahl zu sichern.

● **Schlosskauf** Marcus Wiesinger vom E-Bike Center Augsburg in Neusäß betont: „Das wichtigste Thema ist nach wie vor das Schloss.“ Beim Kauf sollte man vor allem auf die Aufbruchssicherheit achten. Der Hersteller Abus habe beispielsweise unterschiedliche Level eingeführt.

● **Alarmanlagen** Außerdem gebe es mittlerweile eingebaute Alarmanlagen. „Da ertönt ein schrilles Geräusch, wenn jemand versucht das Schloss zu manipulieren“, erklärt Wiesinger.

● **Anhängen** Man sollte auch darauf achten, sein Fahrrad immer an ei-

nem festen Gegenstand abzusperrern. Ansonsten bestehe die Gefahr, dass das Bike zunächst mit einem Auto abtransportiert und das Schloss dann in Ruhe aufgebrochen wird, betont Wiesinger.

● **GPS-Tracker** In diesem Zusammenhang betont der Experte die Möglichkeit, das neue E-Bike oder Fahrrad mit einem GPS-Tracker auszustatten. Bei manchen Herstellern sei das Gerät automatisch verbaut, allerdings ist auch eine Nachrüstung möglich.

● **Versicherung** Es gebe außerdem Versicherungen gegen Diebstahl und Vandalismus.



Haltestelle Am Eichenwald barrierefrei

Die Stadt Neusäß setzt den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen im Stadtgebiet fort. In der Lohwaldstraße wurde nun auch die Bushaltestelle „Am Eichenwald“ barrierefrei umgebaut. Ziel der Baumaßnahme ist es, das Ein- und Aussteigen zu erleichtern und die Auffindbarkeit der Einstiege für Menschen mit Sehbehinderung durch taktile Elemente zu verbessern.

Text/Foto: Michaela Axtner

Augsburger Land & Leute

» REDAKTION AZ AUGSBURGER LAND: TELEFON 08 21/2 98 21-40, E-MAIL: REDAKTION.LANDBOTE@AUGSBURGER-ALLGEMEINE.DE

Martin Hackl singt seit 60 Jahren

Stadtbergen Zum Saisonabschluss trafen sich die Sänger des Männerchores Stadtbergen im Pfarrgarten von Maria Hilf, auch um verdienten Sängern für langjährige Mitwirkung zu danken.

Für 40-jähriges Singen wurden Eberhard Schaak und Natale Lo Mauro geehrt. Interessant dabei, dass die Heimat der beiden Sänger weit entfernt von Stadtbergen ist. Eberhard Schaak verschlug es aus beruflichen Gründen von Hannover nach Augsburg. Natale Lo Mauro stammt, wie auch schon sein Name vermuten lässt, aus Italien, aus der Nähe von Palermo. Berufskollegen warben Natale Lo Mauro seinerzeit mit dem Argument, dass „Italiener immer singen können“, und deshalb der Männerchor Stadtbergen richtig für ihn wäre. Dass daran etwas richtig sein muss, beweist die Tatsache, dass auch er jetzt schon 40 Jahre dabei ist.

Für das eher seltene Jubiläum von 60 Jahren Mitwirkung beim Chor-



Ehrung für langjährige Chorsänger: (von links) Eberhard Schaak, Vorsitzender Peter Scherer, Martin Hackl, Chorleiter Johann Mayer, Natale Lo Mauro und ASK-Präsident Christian Toth.

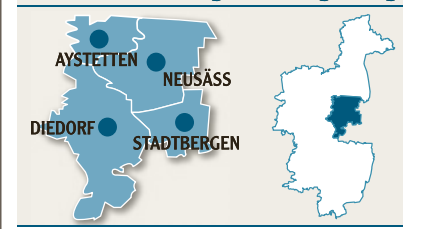
Foto: Walter Lindner

gesang wurde Martin Hackl geehrt. Seine musikalische Heimat war viele Jahre der Männergesangsverein Liederkränz Täferlingen. Nach Auflösung dieses Chores suchte Martin Hackl eine neue musikalische Heimat, die er seit 2015 beim Männerchor Stadtbergen gefunden hat und

dort die Stimmen des 1. Tenors verstärkt.

Der Präsident des Augsburger Sängerkreises, Christian Toth, ließ es sich nicht nehmen, die Ehrungen persönlich vorzunehmen. Ebenso dankte der Vorsitzende Peter Scherer den geehrten Sängern und appell-

Neusäß, Stadtbergen & Umgebung



DIEDORF

AWO fährt zu Holiday On Ice

Die Arbeiterwohlfahrt Diedorf fährt am Samstag, 4. Januar 2020, zu Adler-Moden nach Eching und Holiday On Ice in die Olympiahalle nach München. Mit der Anmeldung unter Telefon 08238/2684 ist eine Anzahlung von 45 Euro zu entrichten. Es wird um baldmögliche Anmeldung gebeten, da die Kartenzahl begrenzt ist.

NEUSÄSS

Fragen rund um die Betreuung

Der Betreuungsverein für Augsburger Bürger bietet in Zusammenarbeit mit der Betreuungsstelle des Landratsamtes Augsburg und der Stadt Neusäß eine Sprechstunde zum Thema Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung an. Die Sprechstunde findet im Rathaus Neusäß, Hauptstraße 28, im Erdgeschoss statt. Der Zugang ist barrierefrei. Weitere Informationen gibt es bei der Beratungsstelle im Landratsamt unter der Telefonnummer 0821/3102-2480 oder im Internet unter der Adresse www.landkreis-augsburg.de. Der nächste Termin ist am Donnerstag, 24. Oktober, von 14 bis 15 Uhr.

STADTBERGEN

Kaffeetreff beim VdK

Der VdK-Ortsverband Stadtbergen-Leitershofen-Deuringen veranstaltet am Dienstag, 3. September, in der evangelischen Kirche Stadtbergen, Am Graben 21, einen öffentlichen Kaffeetreff für Mitglieder und Interessierte. Beginn ist um 14.30 Uhr.

STADTBERGEN-LEITERSHOFFEN

Führungen durchs Exerzitenhaus

Das Exerzitenhaus St. Paulus Leitershofen öffnet seine Türen: Am Sonntag, 8. September, von 13.30 bis 16 Uhr findet in Gemeinschaft mit der Kultur- und Heimatpflege Landkreis Augsburg der Tag des offenen Denkmals im Exerzitenhaus St. Paulus statt. Hausführungen sind für Einzelpersonen sowie Gruppen möglich. Die Führungen werden durch Pater Thomas Schuster und Herr Streit nach vorheriger Anmeldung geleitet. Informationen gibt es unter www.exerzitenhaus.org, Telefonnummer 0821/90754-0. (AL)

lierte gleichzeitig an alle Anwesenden, auch weiterhin mit Eifer und Engagement beim Männerchor Stadtbergen mitzuwirken. Denn neben der Rückschau auf die vergangenen Aktivitäten verwies er auf die kommenden Termine. Hier erwähnte er vor allem das geplante Konzert am 17. November in der Kirche St. Nikolaus in Stadtbergen sowie die Teilnahme beim Wertungssingen des Augsburger Sängerkreises am 16. November im Bürgersaal Stadtbergen. (AL)

7 **Aufruf** Der Männerchor Stadtbergen sucht Sänger für alle Stimmlagen. Musikalische Vorbildung nicht unbedingt erforderlich. Probenbeginn nach der Sommerpause ist der 6. September. Probenort ist die Aula der Parkschule Stadtbergen, Sonnenstr. 7. Für Vorabinformationen stehen der Chorleiter Johann Mayer, Telefon 08295/1535, oder der Vorsitzende Peter Scherer, Telefon 0821/433526 zur Verfügung. Internet: www.maennerchor-stadtbergen.de